

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beide füreinander leben, sind wir glücklich, eins ohne dem andern ist ein zerstücktes Werk, das keinen Zweck mehr hat. Richt' täglich Deinen Sinn zu Gott, um ihm zu danken, daß er uns das große Glück gegenseitiger Liebe und Hochachtung gewährt hat. Reichthum, Ansehen, Macht, alles ist unbedeutend und nichtig gegen die Größe des Herzens – das Herz allein ist das einzige Kleinod auf der Welt! Ich kenne das Deine, ich kenne seine Güte, seine Tugend, seine Treue und seine Rindlichkeit. Ich danke Dir tausendmal für dieses Herz, bewahre es mir, ich will ihm nie eine Schande machen und will Dir alles, was an mir gut und recht ist, als Dein Eigenthum bis zum Grabe bewahren.

Nimm diese Worte und Gesinnungen als am Silbestertage geschrieben, zum Wechsel des Jahres an und richt' Deine freundlichen Augen darauf, da ich heuer nicht die Freude habe, Dir die kleinen Geschenke, die an solchen Tagen gebräuchlich sind, persönlich zu überreichen. Sei im Geiste herzlich geküßt, und möge Dir das kommende Jahr so viele Freude bringen, als Dir das vergangene Kummer und Sorge gebracht hat. . . .

An Gustav Heckenast

Linz, 6. März 1849

. . . . Das war ein fürchterliches Jahr! Ich habe mich in bezug der Dinge, die da kommen werden, keinen Augenblick getäuscht, als ich nur einmal von der Haupttäuschung frei war, nämlich von der, von unsern sogenannten gebildeten